



INFORMATION DER PFARRE BAD LEONFELDEN

NR. 148

AMTLICHE MITTEILUNG

JUNI 2025



**Es gibt nichts Größeres, als dass
ein Mensch für andere zum Segen wird.**

UNSER „BRÜNDL“ – Zufluchtsort bei leiblichen und seelischen Nöten seit 338 Jahren

Ein Blick auf seine Geschichte, seinen einstigen Stellenwert und das Bemühen um ein würdiges Erscheinungsbild für die Zukunft.



Foto: Helga Baier

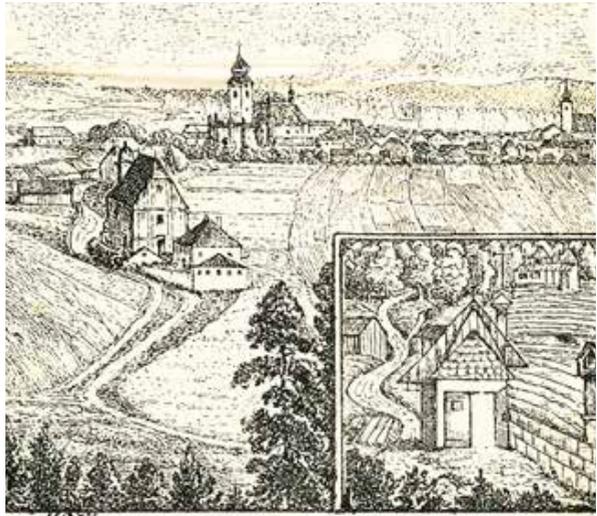
Norbert Frühmann,
Projektkoordinator

Am Anfang stand ein Wunder

Das älteste erhaltene Dokument erzählt darüber so:

Ungefähr im Jahre 1686 kam es einem armen, Kranken Zimmermann in Leonfelden vor, er würde durch den Gebrauch des von der im Burgfrieden des Marktes befindlichen Quelle gesund werden: Er nahm es im vollen Vertrauen auf die Hilfe der seligsten Jungfrau als ein Heilmittel und gebaut. Er erweiterte dann die Quelle, höhlte davor eine Grube zu einem Bade aus, umzäunte sie mit Läden und errichtete daneben eine hölzerne Kreuzsäule. Ihr zur Seite wurde ein Badehäuschen erbaut.

Der Zulauf des Volkes wuchs rasch an und machte ständige Erweiterungen erforderlich - von der bescheidenen Wegkapelle über eine erste gemauerte Kirche des Jahres 1761 bis zu ihrem heutigen Aussehen (seit 1792).



Alte Kapelle.

Maria Schutz am Bründl bei Leonfelden.



Foto: Helga Baier

Die Eröffnung und Einweihung des Vorgängerkirchleins wurde in einem Ölgemälde festgehalten, das den feierlichen Einzug der Gnadenstatue, begleitet von Würdenträgern und „Feldmusik“ des Marktes, treffend beschreibt.

Die festliche Gewandung von Gottesmutter und Jesuskind wurde im Zuge der Renovierung wieder aufgefunden und wird, fachgerecht erneuert, einen Ehrenplatz in der Kirche einnehmen.



Pilger kamen nicht nur aus religiösen Motiven

Seit 1704 wurde immer wieder von Heilungen berichtet, die man auf einer Votivbilderwand hinter dem Altar verewigte: volkstümliche Darstellungen des Anlasses, Statuetten, Eintragungen in Pilgerbüchern, ja sogar zurückgelassene Krücken. Das Thema „Votivgaben“ soll im Zuge der Neugestaltung in musealer Weise abgesichert präsentiert werden.

Es waren aber nicht nur die einfachen Bewohner des Marktes, die sich dankbar gegenüber der Bründlmutter erwiesen. Nach dem großen Brand des Jahres 1776 – es war schon der 5. innerhalb weniger Jahre – stiftete der Magistrat dieses Ölgemälde „weil wichtige Baulichkeiten und Teile des bürgerlichen Marktes ganz sicher auf die Fürbitte Mariens verschont geblieben waren“. Neben der Mutter Gottes vom Bründl schweben die Schutzheiligen über dem Geschehen. Die noch nicht erweiterte „Bründlkapelle“ ist gut erkennbar, ebenso der 1743 errichtete Pestfriedhof mit 84 Opfern aus dem vorbeiziehenden kaiserlichen Heer.



Die Goldenen Jahre ihrer Geschichte

Schon nach rund 40 Jahren wurde diese Kapelle abermals zu klein. Nachdem im Jahre 1778 auch ein eigener Priester angestellt worden war, der dort täglich eine Hl. Messe zu lesen hatte, wurde eine weitere, diesmal umfassendere Vergrößerung der Wallfahrtsstätte ins Auge gefasst – die heutige Wallfahrtskirche „Maria Schutz“. Mit dem Jahr 1780, in dem der aufklärerische Sohn der Kaiserin Maria Theresia für 10 Jahre an die Macht kam, verschlechterten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen gründlich, insbesondere für Nebenkirchen. Josef II. ließ mehr als 2.000 kirchliche Bauwerke schließen, um daraus Sozialeinrichtungen oder Gefängnisse zu schaffen.

Das Verhandlungsgeschick der Leonfeldner Ratsherren fand bei ihm ein gewisses Verständnis: „Die Bründlkirche ist der einzige Ort, wo bei Marktbränden eine sichere Aufbewahrung des Allerheiligsten gegeben ist. Die Schließung der Bürgerspitalskirche nehmen wir dafür ohne Gegenwehr in Kauf.“ Man baute daher unbehelligt im Geheimen weiter, weihte sie jedoch erst 2 Jahre nach dem Tod des Herrschers (1792) - als einzige Filiationkirche dieser Epoche.

Das Kircheninnere – ein spätbarockes Zeugnis für Lebensfreude und glühende Gottesverehrung



- Der Altar ist der Heiligen Familie sowie den Ordensgründern Benedikt und Bernhard geweiht.
- Es überraschen aber auch die hochwertigen Deckenfresken von Meister Kitzberger aus Ottensheim, einem Schüler des bedeutendsten österreichischen Barockmalers, dem sog. „Kremser Schmidt“.
- Orgel und Kanzel tragen bereits die Stilmerkmale des aufstrebenden Rokokostils.
- Kunstkennern fallen auch das Oratorium und die Priestersitze im Presbyterium auf, die aus der aufgelösten Bürgerspitalskirche hierher gerettet wurden und das Gotteshaus im strengeren „Klassizismus“ bereichern.

Das Wunderwasser wird zum Problem

Bis zum Jahr 1905 plätscherte das Wasser der heiligen Quelle noch munter direkt in der Kirche. Pilger stellten sich für ein Bad in den Räumlichkeiten der heutigen Sakristei förmlich an, manche unter ihnen nahmen die Kirche selbst nur ganz nebenbei oder gar nicht wahr ...

Dieser Zustand störte den damaligen Pfarrer Sebastian Resch so sehr, dass er sie kurzerhand zumauerte. Es herrsche ein „unwürdiges Gepritschel“ im Gotteshaus, meinte er. Das darauffolgende Ausbleiben vieler Wallfahrer war die Folge. Ab jetzt führte man das Wunderwasser an der Kirche vorbei zu einem bescheidenen Badehaus, das der Tischlermeister Ignaz Scheucher ab 1836 betrieb.

Rund 50 Jahre später bauten die beiden Freunde Franz Kastner und Karl Wagner das Unternehmen sozusagen zum ersten Kurhaus des Marktes, dem „Franzensbad“, großzügig aus und ergänzten die Kuranwendungen mit Hilfe einer 2.000 m langen Bleileitung, die Moorwasser aus dem Steinwald lieferte.



Leider zerstörte der Ausbruch des Ersten Weltkriegs ihre Träume vom ersten Kurort. Die Kurgäste aus Wien blieben aus, sie hatten andere Sorgen. Dazu kam, dass das Blei der Rohrleitung für Kriegszwecke, sprich Geschosßkugeln, verwendet und zu Geld gemacht wurde.

Der heutige Zustand der Kirche ist besorgniserregend

Fortschreitende Feuchtigkeitsschäden an den Außenwänden, eine gefährliche Schimmelbildung im Bereich der Sakristei und eine verseuchte Wasserentnahmestelle neben dem Altar ergaben die Notwendigkeit, gemeinsam die „Rettung der Bründlkirche“ in Angriff zu nehmen.

Die Bewohner der Stadt, aber auch viele Wirtschaftstreibende der Region, an der Spitze die Firmengruppe Hochreiter, waren die ersten Spender und Förderer der rund € 250.000,- teuren Sanierungsmaßnahmen. Kirchliche und staatliche Förderstellen sagten inzwischen ihre Beteiligung zu.



Ich freue mich als ehrenamtlicher Koordinator, diesen schon mehrfach in der Geschichte bewiesenen „Leonfeldner Geist“, erleben zu dürfen, bzw. ein wenig zum Erfolg des ehrgeizigen Projekts beitragen zu können.

Wenn alles nach Plan läuft, wird sich „Unser Bründl“ im Mai des kommenden Jahres in neuem Glanz und mit einem automatischen Entlüftungssystem ausgestattet, zeigen können.



Allen, die dabei mithelfen möchten, gebe ich gerne unser Spendenkonto bekannt und bin dankbar für jede noch so kleine Unterstützung:
Raiba Bad Leonfelden,
Spendenkonto Bründlkirche,
AT94 3427 7800 0005 3835,
Verwendungszweck:
Rettet die Bründlkirche!

Norbert Frühmann

Erstkommunion 2025 *„Gottes Liebe berührt unser Herz“*

Die diesjährige Erstkommunion stand ganz im Zeichen des Herzens. Unter diesem haben sich 35 Kinder aus den 2. Klassen der Volksschule Bad Leonfelden auf das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet.

Der Tag begann mit Sorgen um das Wetter – die Prognosen waren schlecht, es regnete fast durchgehend. Doch eine Minute vor dem festlichen Einzug zur Kirche klarte der Himmel plötzlich auf. Zwischen Regentropfen und Sonnenstrahlen zogen die Kinder begleitet von der Trachtenmusikkapelle in die Kirche ein – ein Moment voller Symbolkraft und Emotion.

Pater Otto gestaltete die Feier gemeinsam mit den Kindern und ihren Lehrerinnen kindgerecht, herzlich und würdevoll. Die festlich geschmückte Kirche, die Lieder und Gebete und das liebevoll gestaltete Herzsymbold verliehen der Feier eine besondere Atmosphäre.

Ein herzliches Danke auch an die MusikerInnen der Trachtenmusikkapelle und der Landesmusikschule sowie an die Feuerwehr für ihre Unterstützung. Ein großer Dank gilt aber auch allen, die zu dieser schönen Feier beigetragen haben: den Tischmüttern und -vätern für die liebevolle Vorbereitung, allen, die sich um Blumenschmuck, Kirchenherzen, Herzbrötchen und kleine Gesten gekümmert haben, allen kleinen und großen Händen der vielzähligen Helferinnen und Helfer.

Besonderer Dank gilt unserer Religionslehrerin Manuela Hauzenberger für die Organisation – und natürlich den Kindern selbst, für ihre offenen Herzen und die große Begeisterung.

Ein Fest voller Herz, Glaube und Gemeinschaft.



Kindermessen



Termine und Themen für die nächsten Kindermessen:

29. Juni 2025, 10.00 Uhr
Kindergartenmesse

5. Oktober 2025, 10.00 Uhr
Erntedank



Emil kommt zu spät in die Schule,
sagt die Lehrerin:
„Emil, du kommst viel zu spät.“
„Aber Frau Lehrerin, Sie sagen doch immer,
fürs Lernen sei es nie zu spät.“



Was ist der Unterschied zwischen einem vegetarischen
und einem nicht vegetarischen Wolf?
Der eine ist ein Reißwolf, der andere ein Fleischwolf.

Auf der Autobahn wird ein Geisterfahrer angehalten. Die Polizei
belehrt ihn, dass er in die andere Richtung fahren müsse.
„Ja, aber woher wollen Sie denn wissen, wo ich hin will?“

Der Pfarrer fragt Simon, ob er denn auch schön jeden Abend da-
heim ein Gebet spreche. „Das tut meine Mama immer für mich“,
antwortet der Junge. „Und was betet sie?“
„Gott sei Dank, dass er endlich im Bett ist!“

SPARKASSE 
Mühlviertel-West

Starkes
Service.
Starke
Bank.

JUNGSCHAR BAD LEONFELDEN

**ABSCHLUSSSTUNDE IM
JAHR 24/25**

14.06.2025 von 14-15.30 Uhr im Pfarrzentrum



RÜCKBLICK

Wir blicken zurück auf ein Jungscharjahr voller Spaß, neuen Ideen und motivierten Kindern! Auch die Sternsingeraktion konnte wieder mit tatkräftiger Unterstützung auf die Beine gestellt werden. Wir freuen uns wenn noch einmal viele Kinder zur Abschlussstunde kommen!

DANKE

Wir möchten uns bei allen Kindern bedanken, die das ganze Jahr über so fleißig in unsere Jungscharstunden gekommen sind und immer mit Freude und Begeisterung dabei waren! Nun wünschen wir allen Kindern und allen Familien einen schönen Sommer!

Euer Jungschar-Team Bad Leonfelden



*Das Leben besteht nicht darin, zu warten,
bis das Unwetter vorüberzieht,
sondern darin, zu lernen, im Regen zu tanzen.*

| | | | |
|------------|--------------------|----------------------|--------------|
| Sonntag | 29. Juni | 10.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 29. Juni | vormittags | Pfarrzentrum |
| Donnerstag | 3. Juli | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Freitag | 4. Juli | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 6. Juli | 10.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 27. Juli | | Pfarrkirche |
| Sonntag | 10. bis 17. August | | Pfarrkirche |
| Mittwoch | 13. August | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Freitag | 15. August | Sonntags- ordnung | Pfarrkirche |
| Sonntag | 24. August | | Patrozinium |
| Dienstag | 26. August | | Pfarrkirche |
| Sonntag | 7. September | 9.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Montag | 8. September | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Montag | 8. September | 9.30 Uhr | Pfarrkirche |
| Samstag | 13. September | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 5. Oktober | 10.00 Uhr | Pfarrkirche |
| Sonntag | 5. Oktober | vormittags | Pfarrzentrum |
| Sonntag | 5. Oktober | | |
| Montag | 13. Oktober | 8.00 Uhr | Pfarrkirche |

Kalender

| |
|---|
| Kindergarten-Gottesdienst |
| Bücherflohmarkt und Pfarrcafé der Bibliothek |
| Schulschlussgottesdienst der TNMS |
| Schulschlussgottesdienst der Volksschule |
| FIRMUNG durch Abt Dr. Reinhold Dessel vom Stift Wilhering |
| Tag des Straßenverkehrs: Christophorus-Sammlung |
| Caritas-Sammlung für die Hungergebiete der Erde |
| FATIMA-Tag, <i>Gottesdienst marianisch gestaltet</i> |
| Hochfest Maria Himmelfahrt; Vorm.-Gottesdienste mit Kräutersegnung |
| Fest unseres Pfarrpatrons: Hl. Apostel Bartholomäus |
| Anbetungstag (<i>Nähere Infos siehe Seite 19</i>) |
| Gemeinsame Feier der JUBELHOCHZEITEN |
| Schulbeginnmesse der TNMS |
| Schulbeginnmesse der Volksschule |
| FATIMA-Tag, <i>Gottesdienst marianisch gestaltet</i> |
| ERNTEDANKSONNTAG / KINDERMESSE |
| Pfarrcafé der <i>kfb</i> |
| Patrozinium der Bründlkirche |
| FATIMA-Tag, <i>Gottesdienst marianisch gestaltet</i> |

Firm-Vorbereitung der Pfarre Bad Leonfelden

33 Jugendliche aus der Pfarre Bad Leonfelden bereiten sich seit Anfang des Jahres auf das Sakrament der Firmung vor. Bei einem gemeinsamen Informations-Abend stimmte Kooperator P. Otto Rothhammer die Firmlinge und ihre Eltern auf das gemeinsame Vorhaben ein, indem er die Bedeutung der Firmung mit der Lebensrealität der jungen Menschen in Verbindung brachte.

Dekanats-Assistent Reinhard Fischer stellte das Programm der Firm-Vorbereitung vor.

Anfang März fand ein gemeinsamer Firmlings-Nachmittag statt, bei dem sich die Firmlinge mit grundsätzlichen Fragen des christlichen Glaubens sowie dem Wesen des Firm-Sakramentes auseinandersetzten.



Im April nahmen die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen an der „Spiri Night“ teil – einer Groß-Veranstaltung für rund 400 Firmlinge. Diese fand heuer in Bad Leonfelden statt – unsere Firmlinge erlebten einen begeisternden Gottesdienst und

brachten sich sehr engagiert in den Workshops ein.

Im Mai lernten die Jugendlichen schließlich bei einem Rundgang die Pfarre Bad Leonfelden kennen – besonders der Besuch am Friedhof war für die Firmlinge sehr beeindruckend.

Mit einer Bußfeier im Juni wird die Firm-Vorbereitung abgeschlossen, ehe am Sonntag, 6. Juli das Sakrament der Firmung durch Abt Reinhold Dessl gespendet wird.

Reini Fischer

Verwurzelt im Glauben, gehalten im Leben

Verwurzelt
Verwurzelt, wie ein Baum in der Erde –
bin ich im Glauben
verwurzelt bin ich
in dir mein Gott.

Du stärkst mich,
du gibst mir Halt und Sicherheit,
du lässt mich stark und standfest sein.

Meine Wurzeln haben sich schon tief in dir verankert,
ich weiß mich mit dir verbunden
ich weiß mich von dir geschützt
dein Segen umhüllt mich



auch dann, wenn
die Stürme des Lebens
an mir rütteln
wenn mich das Leben
herausfordert,
weiß ich,
dass du mich hältst,
dass mein Leben bei dir
und mit dir
eine Zukunft hat.

Christine Gruber-Reichinger

Sternenkinder - Erinnerung, die bleibt

Als *Sternenkinder* bezeichnet man Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Ein zartes Wort für ein unfassbar schweres Schicksal. Hinter dieser liebevollen Bezeichnung steht die Vorstellung, dass diese viel zu früh gegangenen Kinder als Sterne am Himmel weiterleuchten – sichtbar für jene, die sie im Herzen tragen.

In Anlehnung an „*Der kleine Prinz*“ von Antoine de Saint-Exupéry heißt es:

„Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können.“

Für betroffene Eltern und Familien ist das Licht einer Kerze oft ein Zeichen von Erinnerung und Hoffnung – Erinnerung an die kurze, aber unvergessliche Zeit mit ihrem Kind und Hoffnung, dass sich das Dunkel der Trauer eines Tages wandelt. Das Licht steht auch für Gemeinschaft und Mitgefühl. Denn kaum bekannt, aber tief bewegend ist die Tatsache: Fast jede dritte Frau erlebt einen Verlust während der Schwangerschaft.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass es Orte gibt, an denen Trauer Raum haben darf – Orte, an denen auch das nicht Sichtbare gesehen wird.



Gedenkort Sternenkinder

Seit dem Jahr 2020 tragen wir gemeinsam den Wunsch in uns, einen Ort der Erinnerung zu schaffen – für all jene, deren Kinder den Weg ins Leben nicht vollenden durften. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir heute mitteilen, dass dieser Wunsch Wirklichkeit wird:

Im September 2025, genau fünf Jahre nach unseren ersten gemeinsamen Treffen, werden wir den Gedenkort STERNENKINDER auf unserem Pfarrfriedhof einweihen.

Die Segnungsfeier wird im Rahmen einer würdigen Zeremonie stattfinden. Genaue Informationen dazu folgen rechtzeitig.

Der Gedenkort soll ein Zeichen sein – gegen das Vergessen, für das Erinnern, für das Hoffen und für das Wissen:
„Du bist nicht allein. Wir sind viele.“

Herzlichst

Nicole Stumptner - Regina Schwarz -
 Maria Dienstl - Carina Hohner

*„Die wahre Entdeckungsreise
 besteht nicht darin,
 dass man neue Landschaften aufsucht,
 sondern darin,
 mit frischen Augen zu sehen.“*

Geschätzte Pfarrbewohner und Gäste!

Das Team des Pfarrinformationsblattes wünscht Ihnen, liebe Pfarrbevölkerung, geschätzte Gäste, für den bevorstehenden Sommer viele gesegnete und erholsame Tage, freudiges Arbeiten, beeindruckende Entdeckungsreisen sowie das Bemerkten der kleinen aber wichtigen Dinge des Alltags!



*P. Michael, Hochreiter Hannes, Hofer Elisabeth,
 Kaltenberger Emma und Vorholzer Maria*

Schön, dass Sie unser Informationsblatt durchblättern!

Ich träume...

Ich träume von einer Gemeinde,
in der das Evangelium so verkündet wird,
dass es den Menschen hilft, zu leben,

in der Menschen von Jesu Botschaft
so begeistert sind,
dass sie anderen davon erzählen,

in der Menschen an das Evangelium glauben,
weil sie Antwort finden auf ihr Suchen und Fragen.

Ich träume von einer Gemeinde,
in der jeder mit jedem redet,
in der Konflikte fair ausgetragen werden,

in der Mutlose ein offenes Ohr finden,
in der Traurige getröstet werden
und Einsame Freude finden,

in der es keinen gibt, der nicht verstanden wird,
in der jeder sich freut, dazuzugehören.

Ich glaube an diesen TRAUM.

Er hilft mir, mich einzusetzen in einer Gemeinde,
dass sie lebendig wird,
in der Jesu Geist lebendig ist.

(Sören Kierkegaard)

**Am Dienstag, 26. August 2025 wird in unserer Pfarre
der Anbetungstag mit folgender Ordnung gehalten:**

7.00 Uhr Aussetzen des Allerheiligsten, dann Anbetung
8.00 Uhr Singmesse

Von 13 - 18 Uhr sind die Betstunden in gewohnter Ordnung:

13 - 14 Uhr: Stadt, Burgfried, Farb, Spielau
14 - 15 Uhr: Ober- und Unterlaimbach, Böheimschlag,
Weigetschlag, Affetschlag, Silberhartschlag,
Dürnau
15 - 16 Uhr: Ober- und Unterstiftung, Hagau, Elmegg,
Langbruck
16 - 17 Uhr: Weinzierl, Appenau, Rading, Roßberg,
Dietrichschlag, Schönau
17 - 18 Uhr: Haid, Ober- und Unterstern, Brunwald,
Ortschlag, Amesberg und Ameschlag

Um 17.45 Uhr (oder ein wenig später) ist Schlussfeier mit
Christkönigsandacht, eucharistischem Segen und Te Deum.



Augustsammlung 2025 „Die Ernte ist ausgefallen. Schon wieder.“

Wir müssen handeln. Jetzt. Wir dürfen Millionen Menschen nicht ihrem Hunger überlassen und dabei zusehen, wie immer mehr Lebensgrundlagen vernichtet werden. Bitte schauen Sie mit uns gemeinsam hin und helfen Sie mit. Damit die Ernten wieder wachsen. Denn nur wo etwas wachsen kann, kann auch Hoffnung wachsen.



SEGENSGEBET

Gottes KRAFT stärke deinen Rücken,
sodass du aufrecht stehen kannst,
wo man dich beugen will.

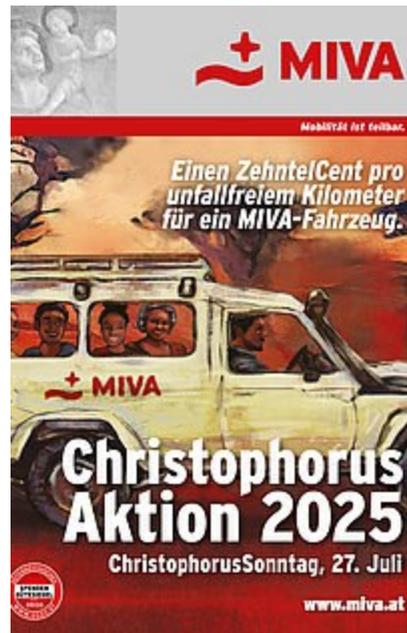
Gottes ZÄRTLICHKEIT bewahre deine Schultern,
sodass die Lasten, die du trägst,
dich nicht niederdrücken.

Gottes WEISHEIT bewege deinen Nacken,
sodass du deinen Kopf frei heben
und ihn frei dorthin neigen kannst,
wo deine Zuneigung nötig ist.

SEGEN SEI MIT DIR.

Christophorus Aktion 2025 - MIVA-Blick nach Osteuropa am 27. Juli 2025

Die Christophorus Aktion der MIVA bittet wieder um Spenden: pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent für ein MIVA-Fahrzeug. MIVA-Transportmittel unterstützen pastorale, soziale und medizinische Projekte. Nicht nur in Afrika, Asien und Lateinamerika, sondern auch in Osteuropa. In Rumänien zum Beispiel. Der Kampf gegen die Armut ist dort noch lange nicht gewonnen. Österreich hat eine besondere Beziehung zum Banat mit dessen westrumänischer Hauptstadt Temeswar (Timisoara). Vor dem Zerfall der Monarchie gehörte das Gebiet lange Zeit zum Kaisertum Österreich bzw. zur österreichisch-ungarischen Monarchie.



**Spenden an die MIVA Austria sind steuerlich absetzbar.
IBAN: AT07 2032 0321 0060 0000**

Gesegnet der Mensch,
der auf den HERRN vertraut
und dessen Hoffnung der HERR ist.
Er ist wie ein Baum,
der am Wasser gepflanzt ist und
zum Bach seine Wurzeln ausstreckt:
Er hat nichts zu fürchten,
wenn Hitze kommt;
seine Blätter bleiben grün;
auch in einem trockenen Jahr
ist er ohne Sorge,
er hört nicht auf, Frucht zu tragen.
Jer 17,7-8



Bibliothek



BIBLIOTHEK

Erlesen und erleben in **Bad Leonfelden**

BIBLIOTHEK
Erlesen und erleben in **Bad Leonfelden**

Sonntag, 29. Juni
ab 8.30 Uhr

Pfarrcafé und
Bücherflohmarkt

Wir freuen uns auf
euren Besuch.

Sommerferien Leseaktion

Kinder und Jugendliche entleihen Bücher und Zeitschriften gratis.

Ferienlesepässe

Doppelte Gewinnchance! Auch bei uns in der Bücherei werden heuer für die abgegebenen Lesepässe am Ende der Ferien wieder tolle Preise verlost.

Kinderlesung

im Rahmen der Erlebniswochen mit Leonore Leitl am 19. August um 9.00 Uhr in der Bücherei.

Erfolgreicher Abschluss der Fachausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin

Wir gratulieren (zusätzlich zu Doris Thumfart) den neuen ausgebildeten Bibliothekarinnen **Sonja Hofer** und **Helga Kaar**. Herzlichen Glückwunsch mit viel Dank und Anerkennung.

Pfarrer P. Michael

Das gesamte Büchereiteam gratuliert ebenfalls sehr herzlich.



Öffnungszeiten:

Sonntag

08.45 - 11.00 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag

18.00 - 19.15 Uhr

Montag, Donnerstag

09.00 - 10.00 Uhr

www.badleonfelden.bvoe.at

uns gibt's jetzt auch
auf Instagram:
@bibliothek_bad
_leonfelden



Buchtipps

Hundert Wörter für Schnee, Franzobel

Nach »Das Floß der Medusa« und »Die Eroberung Amerikas« erzählt Franzobel in »Hundert Wörter für Schnee« die abenteuerliche Geschichte der Eroberung des Nordpols.

Im Herbst 1897 bringt der US-amerikanische Entdecker und Abenteurer Robert Peary *sechs* Inughuit, so der Name der im Norden Grönlands lebenden Menschen, auf einem Dampfschiff nach New York. Untersucht sollen sie werden, vor allem aber ausgestellt und hergezeigt.

Vier von ihnen sterben schnell an Tuberkulose, einer wird zurückgebracht – der neunjährige Minik aber bleibt. Seine Geschichte – Taufe, Schule, betrügerischer Pflegevater, Flucht – sorgt für Schlagzeilen.

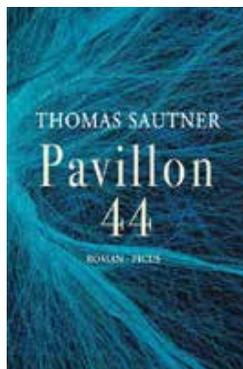


Pavillon 44, Thomas Sautner

In einer psychiatrischen Anstalt am Rande Wiens sammelt Primar Siegfried Lobell die spannendsten Fälle.

Von seinen Patientinnen und Patienten in Pavillon 44 erhofft er sich Erkenntnisse über das Rätsel Mensch, den eigenartigen Zustand der Welt und über das obskure Mysterium von allen – sich selbst.

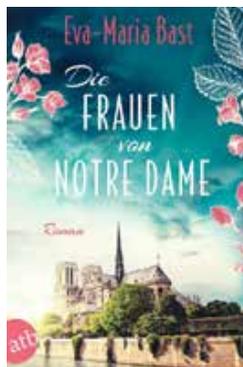
Als zwei seiner Patienten verschwinden, macht sich auch Lobell auf in die Wiener Innenstadt. Was er findet, sind jede Menge Verrückte, aber nicht die beiden.



Die Frauen von Notre Dame, Eva Maria Bast

Die Geschichte eines der wichtigsten Bauwerke der Welt und eine große Liebe.

Die Welt hält den Atem an, als Notre Dame in Flammen steht. Restauratorin Josie hilft, die Kathedrale wiederaufzubauen. Im Zuge der Arbeiten findet sie einen geheimnisvollen Brief und einen Ring. Der Kunsthistoriker Antoine hilft ihr bei der Spurensuche, die die beiden in die Zeit der Französischen Revolution führt, zu Lucile, die für ihre Liebe zu einem Revolutionär kämpfte. Und plötzlich begegnen Josie und Antoine sogar der Madonnenstatue wieder, die Antoine in der Brandnacht aus den Flammen retten konnte, und sie stoßen auf ein weiteres Geheimnis...



Wir sind auch auf facebook

www.facebook.com/bibliothekbadleonfelden

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

31. August 2025

Sternstein-Fuchs

**Geld verdirbt den
Charakter nicht -
es offenbart ihn nur.**



Pfarrcafé: 29. Juni Bücherei + Flohmarkt
Juli/August Sommerpause
September frei
5. Okt. KFB
2. Nov. Rotes Kreuz



Impressum: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Bad Leonfelden
Fotos: A. Duchatzek, A. Edlbauer, H. Enzenhofer; Druck: Druckerei Bad Leonfelden GmbH
Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Bad Leonfelden, Kirchenplatz 1, 4190 Bad Leonfelden